

**Mitte bedeutet:
Zwei Ohren, ein Mund!**

EVP Riehen-Bettingen
Postfach 56
4125 Riehen 1

Mail: riehen-bettingen@evp-bs.ch
WEB: www.evp-riehen.ch



**Thesen und
Forderungen zur
kommunalen
Politik
EVP Riehen**





Inhalt

Unsere Werte – Basis unserer politischen Arbeit.....	2
Bildung – ein hohes Gut	3
Familie und Freizeit in Riehen	5
Finanzen verwalten und Steuern zahlen	7
Gesundheit erhalten und soziale Aufgaben erfüllen	9
Gewerbe – Die Rahmenbedingungen	11
Kultur für alle	12
Mobilität: sich bewegen im öffentlichen Raum	13
Siedlungspolitik – Planung für die Zukunft.....	15
Umwelt und Energie: Ritter der Nachhaltigkeit	17



Unsere Werte – Basis unserer politischen Arbeit

Die Vertreter der EVP können sich dank ideologischer und wirtschaftlicher Ungebundenheit an übergeordneten Werten – den christlichen Werten – orientieren.

Die Förderung des Gemeindewohls, die Stärkung der Hilfsbereitschaft und die Bewahrung der Schöpfung sind unsere zentralen Anliegen.

Politische Anliegen überprüfen wir deshalb bezüglich ihrer Nachhaltigkeit, ihrer Umweltverträglichkeit, ihrer sozialen Gerechtigkeit und ihrem Nutzen für die Allgemeinheit.

Dadurch verstehen wir uns auch als Partei der Mitte.

Unsere Politikerinnen und Politiker wollen mit beiden Ohren hören, sind offen für linke und rechte Anliegen und sind bereit, Diskussionen wertschätzend und konstruktiv zu führen, bis tragfähige und vernünftige politische Entscheidungen gefällt werden können.

Bildung – ein hohes Gut

Die Gemeinde Riehen hat mit der Überführung der Kindergärten und Primarschulen in die kommunale Hoheit eine grosse Verantwortung für die Grundbildung übernommen. Die Volksschulen müssen eine hohe Qualität aufweisen und sind inhaltlich und strukturell so zu gestalten, dass sie für Kinder eine optimale Ausgangsbasis für die weitere Ausbildung darstellen. Grundfertigkeiten in Lesen, Schreiben und Rechnen müssen in der Primarschule erlernt und gefestigt werden. Gebäude, Mobiliar und Ausstattungen der Schulen sollen zeitgemässen Anforderungen gerecht werden. Diese Ansprüche müssen auch gegenüber dem Kanton durchgesetzt werden, solange sich die Infrastruktur nicht in kommunaler Hand befindet.

Kindergarten und Primarschule sollen soweit durchlässig sein, dass auch flexible Einschulungen möglich sind, aber als eigenständige Stufen im Schulsystem erhalten bleiben. Die Gemeinde muss sich darauf vorbereiten, auch das fünfte und sechste Jahr der Primarschule zu übernehmen. Zum Wohl der Kinder ist anzustreben, dass über einen grossen Teil der 6 Jahre Kontinuität bezüglich Lehrpersonen und Schulräumen herrscht. Insbesondere verlangen wir, dass das Klassenlehrersystem beibehalten wird. Bevorstehende Umstrukturierungen dürfen zudem nicht einseitig die Arbeitsbedingungen und die Arbeitskraft der Lehrpersonen belasten.

Im Rahmen der Volksschule werden gemeinsame Werte für das gesellschaftliche Leben vermittelt. Der von den Kirchgemeinden getragene Religionsunterricht erfüllt in dieser Hinsicht auch religionsübergreifend eine wichtige Aufgabe. Die gemeinnützigen Aufgaben der Kirchen im allgemein-religionskundlichen und sozialen Bereich sind finanziell abzugelten. Dass die Volksschulen unter kommunaler Hoheit stehen, muss auch als Gelegenheit verstanden werden, die Schüler mit den lokalen Gegebenheiten (geographi-



scher und gesellschaftlicher Natur) vertraut zu machen.

Für das Familienleben ist es wichtig, den Tag strukturieren zu können. Die Schulzeiten sollten deshalb über alle Stufen harmonisiert werden. Die Betreuung ausserhalb der Unterrichtszeit, wie Tagesstrukturen oder Mittagstisch, soll der Nachfrage entsprechend angeboten werden und die Organisation dieser Betreuung, soweit sinnvoll, der Gemeindehoheit überlassen werden. All dies ist nur zu erreichen, wenn bei den kantonalen Behörden ein Verständnis für die Anliegen der Gemeinden geweckt wird und die Nutzung des Gestaltungsspielraums der Landgemeinden im Hinblick auf die Volksschulen realisiert werden kann.

Die EVP setzt sich ein für:

- Hohe Qualität der primären Bildung (Kindergarten und Primarschule)
- Vermittlung von Werten auf der Basis humanistischer Tradition und christlicher Kultur
- Harmonisierung der Schulzeiten innerhalb des Kantons
- Harmonisierung der Schulstufen über alle Kantonsgrenzen hinweg.

Familie und Freizeit in Riehen

Riehen wird häufig als Schlafstadt wahrgenommen. Tagsüber ist aber auf verschiedenen Plätzen, z.B. den Spielplätzen, doch einiges los. Das Freizeitangebot in Riehen kann noch deutlich verbessert werden. Das Niederholz hat mit dem Freizeitzentrum Landauer eine überaus wertvolle Einrichtung für die Freizeitgestaltung und die Begegnung der Quartierbewohner. Die Realisierung eines ähnlichen Zentrums, das vor allem den Jugendlichen dienen sollte, ist auch in Riehen Nord anzustreben. Das nächste Projekt ist die Erstellung des Natur-Schwimmbades. Sarasinpark und Wenkenpark sollen so gestaltet und ausgerüstet werden, dass sie möglichst breiten Bevölkerungsschichten als Freizeit- und Erholungsräume dienen können. Dem Thema «Littering» ist hierbei genügend – und präventiv – Aufmerksamkeit zu schenken. Die vorhandene Infrastruktur für Sport und Freizeit (Grendelmatte, Finnenbahn, etc.) soll gut unterhalten werden.

Eine gute, lebenswerte Umgebung verbessert auch das Leben der Familien, dem wichtigsten sozialen Netz in unserer Gesellschaft. Die EVP steht auf allen Ebenen für die Unterstützung der Familie ein, wie diese Familie im Detail auch aussehen mag. Ebenso erhalten die Solidarität und der Zusammenhalt zwischen den Generationen die nötige Beachtung. Unbezahlte Erziehungsarbeit verdient mehr als nur Anerkennung und soll durch Steuerabzüge gewürdigt werden. Es muss aber auch die berufliche Wiedereingliederung von Müttern, gerade in schwierigen sozialen Situationen, entschlossen unterstützt werden. Hinsichtlich familienfreundlicher Arbeitsformen hat die Gemeinde gegenüber der Wirtschaft nicht viele Einflussmöglichkeiten, sie kann aber als gutes Vorbild mit Teilzeitarbeitspensen vorangehen. Ein gutes Angebot an familienergänzenden Betreuungsformen ist unabdingbar für die Erfüllung obiger



Forderungen mit flexiblen Angeboten wie Schule mit Tagesstruktur, Mittagstische, Kinderkrippe, Tagesfamilien.

Die EVP setzt sich ein für:

- Schutz der Familie als prägende Lebensform
- Beratung und Unterstützung der Familien
- Das bereichernde Zusammenleben aller, auch Alleinstehender und Senioren
- Schutz des Sonntags als Ruhetag, damit Beziehungen gepflegt und erhalten werden können
- ein gut ausgebautes Freizeitangebot (Bsp. Schwimmbad, Sportanlagen, tolle Spielplätze)
- Naturbad
- Freizeitzentrum Nord, Unterstützung «Go-In»
- Förderung und Unterstützung des Riehener Vereinswesens als direkt erlebbares soziales Netzwerk
- vielfältige Freizeitangebote für Jugendliche

Finanzen verwalten und Steuern zahlen

Riehen ist steuerlich attraktiv. Im Interesse einer ausgeglichenen Bevölkerungsstruktur müssen auch im relativ engen, vom Kanton vorgegebenen Korsett des Steuergesetzes Wege gefunden werden, um Familien steuerlich zu entlasten. Es sollte ein ausgeglichener Finanzhaushalt angestrebt werden, welcher der Gemeinde auch ein zu den wirtschaftlichen Bedingungen antizyklisches Verhalten erlaubt. Investitionen (z.B. bei Renovationen) können dann innerhalb der technischen Richtlinien so gestaltet und terminiert werden, dass in wirtschaftlich schlechteren Zeiten, wenn sonst wenig investiert wird, der Gemeinde ein proaktives Vorgehen möglich ist. Eine möglichst hohe Budgetsicherheit, bei gleichbleibenden Leistungen, sollte im Bereich der Pensionskasse des Gemeindepersonals angestrebt werden. Die umgesetzte Gemeindereform PRIMA kann immer noch optimiert werden auch im Sinne einer Effizienzsteigerung, aber auch im Sinne einer besseren Transparenz insbesondere für die Bevölkerung (Stichwort: Wer macht was in der Gemeindeverwaltung?). Die zeitgemässe Vermittlung der entsprechenden Informationen und Dienstleistungen (mittels Internet via angepasster Website und Nutzung der Social-Media-Technologie) ist dafür unabdingbar.

Die EVP setzt sich ein für:

- Verminderung der Steuerlast für Familien
- Abzüge für Selbst- und Fremdbetreuung der Kinder
- einen sozialen Steuertarif
- einen ausgeglichenen Finanzhaushalt



- vorausschauende Investitionstätigkeit der Gemeinde
- Optimierung von PRIMA

Gesundheit erhalten und soziale Aufgaben erfüllen

Die Gesundheitsversorgung in Riehen hat einige Umwälzungen erfahren und ist noch dabei, die richtige Form zu finden. Die Grundversorgung für die Bevölkerung ist sicherzustellen. Angesichts der Bevölkerungspyramide von Riehen ist es folgerichtig und gut, dass weiterhin ein Geriatriespital seinen Platz im Riehener Gesundheitswesen hat; so können die Angehörigen in der Nähe Pflege finden und häufiger besucht werden. Genauso wichtig wie die Alterspflege ist die Unterstützung von Personen, die es aufgrund ihres Alters oder gesundheitlicher Beeinträchtigungen nötig haben, um zuhause zu bleiben. Diese Aufgaben werden von der Spitex erfüllt und sollen auch weiterhin gut und vor allem menschenwürdig (mit Zeit für den einzelnen Menschen) erfüllt werden können.

Einfacher als Krankheiten zu heilen, ist es, die Gesundheit zu pflegen. Auf eine eigentliche Gesundheitspolitik mit Förderung einer gesunden Lebensweise (durch Ernährung und Bewegung) ist deshalb Wert zu legen. Als Teil dieses präventiven Ansatzes muss auch die Schulzahnklinik mit einem Standort Riehen erhalten werden.

Viele Aufgaben im Sozial- und Gesundheitswesen könnten ohne den Einsatz Freiwilliger nicht erfüllt werden. Ihre Tätigkeit ist daher auch ganz konkret anzuerkennen, z.B. durch entsprechende Steuerabzüge.

Die EVP setzt sich ein für:

- Eine bedarfsgerechte medizinische Grundversorgung



- Pflege von älteren Menschen vor Ort und ein Geriatriespital
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Anerkennung von Freiwilligenarbeit

Gewerbe – die Rahmenbedingungen

Den am Ort ansässigen Dienstleistern ist Sorge zu tragen, um eine gewerbliche Grundversorgung sicherzustellen. Bei Arbeitsvergaben der Gemeinde darf nicht alleine der Preis, sondern es müssen noch andere Kriterien mitentscheiden: wie insbesondere hohe Umweltschutzstandards, kurze Transportwege sowie Engagement in der Ausbildung von Lernenden. Ein erklärtes Ziel ist, die Gewerbeflächen auf dem Züblinareal möglichst zu erhalten und an einem mindestens ebenso geeigneten Standort (Hörnli) Ersatzflächen zu schaffen. Die Zahl der Arbeitsplätze ist in Riehen gemessen an der Einwohnerschaft relativ klein und hat durch die Schliessung des Spitals eine weitere Verminderung erfahren. Daher ist die Ansiedlung von geeigneten Gewerbebetrieben zu fördern (Flächen, Steuern, administrative Unterstützung).

Die EVP setzt sich ein für:

- intakte und moderne Infrastruktur
- Kinderbetreuungsplätze
- Arbeitsplätze für alle arbeitswilligen Jugendlichen
- Wiedereinstiegshilfen und Reintegrationsmassnahmen in den Arbeitsmarkt
- moderate Unternehmenssteuern



Kultur für alle

Kultur ist ein weiter Begriff, der für manche eine vernachlässigbare Grösse und doch für unsere Gesellschaft einen wichtigen «Kitt» darstellt. Wir haben den unschätzbaren Vorzug, dass sich ein Kunstmuseum von internationalem Renommée auf Gemeindegebiet befindet. Dies bedeutet für Riehen grosse Besucherströme mit allen positiven und negativen Folgen. Die regionale Kunstszene sowie die regionale und dörfliche Kultur dürfen über dem internationalen Glanz nicht vergessen gehen: uns ist wichtig, dass das ganze Spektrum von Kultur, für alle Generationen, angewandte und bildende Kunst, im Budget Platz findet. Dazu gehört auch die Pflege des kulturellen Erbes, sei es in den Museen oder Vereinen, sowie die Vermittlung des historischen Wissens, für welches die Dokumentationsstelle und das Historische Grundbuch eine wichtige Rolle spielen.

Wir betrachten es als wichtig, dass allen Kindern, die ein Instrument lernen wollen, dies auch ermöglicht wird. Deshalb müssen für die Unterkapazitäten der Musikschule Lösungen gefunden werden, wie z.B. andere Bedingungen für die Anmeldung (erst ab der ersten Klasse für Instrumente) und Gruppenunterricht für Anfänger.

Die EVP setzt sich ein für:

- eine breite Kulturförderung, welche auch die regionale Kultur stärkt
- eine musikalische Bildung, die für alle zugänglich ist und einen Abbau der langen Wartelisten an der Musikschule

Mobilität: sich bewegen im öffentlichen Raum

Wir anerkennen die Bedeutung des Individualverkehrs für Gewerbe und Wirtschaft, aber uns ist die Förderung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs sehr wichtig. Der Dorfkern muss endlich zur durchgehenden Fussgängerzone werden. Die Regio-S-Bahn soll auch am Wochenende im Halbstundentakt verkehren und eine intelligente Verknüpfung der Buslinien mit der S-Bahn fördert die Nutzung dieses für Pendler und Grenzgänger wichtigen S-Bahn-Stranges. Durch Kommunikation mit den deutschen Nachbarn soll die Einrichtung von Park-and-Ride Anlagen an den peripheren Haltestellen erreicht werden. Auf Gemeindegebiet selbst ist die Parkraumbewirtschaftung möglichst bald und in Abstimmung mit den Kantonen BS und BL zu realisieren und mit einem Parkleitsystem zu verbinden. Für das Gewerbe sollen regional kompatible und tragbare Lösungen aufgezeigt werden.

Im öffentlichen Raum sind das «Littering» und die «Saubannerzüge» an den Wochenenden mit Zerstörung privaten und öffentlichen Eigentums ein Ärgernis. Um der gedankenlosen Verschmutzung des öffentlichen Raums beizukommen, wurde noch kein «Ei des Kolumbus» entdeckt. Die Intensivierung der mobilen Jugendarbeit, die nachbarschaftliche Vernetzung und eine gezielte Präsenz der Polizei auf den Strassen könnten wenigstens zum Teil Abhilfe schaffen.

Wir begrüssen ausdrücklich die Einrichtung von Begegnungsstrassen. Ihre Realisierung sollte erleichtert werden. Begegnungsstrassen können Nachbarschaftsbeziehungen stärken. Gute soziale Gemeinschaften sind wiederum ein wichtiger Faktor für die öffentliche Sicherheit und vor allem für das subjektive Sicherheitsempfinden. Letzteres muss auch durch eine präsenze, sichtbare



Polizei im Gemeindegebiet positiv unterstützt werden. Die Polizei, die ihre Aufgaben sichtbar wahrnimmt und für die Bevölkerung ansprechbar auftritt, ist für die Sicherheit in einer Gemeinde von hoher Wichtigkeit (Stichwort: «community policing»).

Die EVP setzt sich ein für:

- den Ausbau des Langsamverkehrs und der Begegnungsstrassen
- Halbstundentakt der S-Bahn am Wochenende. Mittelfristig Viertelstundentakt
- Begegnungsraum im Dorfzentrum
- eine ansprechbare, bürgernahe Polizei

Siedlungspolitik – Planung für die Zukunft

Riehen besitzt eine sehr hohe Wohn- und Lebensqualität. Zu Recht wird Riehen lobend als das «Grosse, grüne Dorf» bezeichnet. Die Bevölkerung hat in Abstimmungen deutlich gezeigt, dass sie ihre Gemeinde so erhalten möchte und dieses Privileg nicht aus der Hand geben will. Dieses Bild von Riehen wollen wir erhalten. Darum darf dem Trend zum steigenden Flächenverbrauch nicht einfach nachgegeben werden. Die Siedlungsråder sind vor weiteren Überbauungen zu schützen.

Im Vergleich zur hohen Qualität der Gemeinde Riehen insgesamt besitzt der Dorfkern weniger Vorzüge. Für die Befreiung vom motorisierten Verkehr muss hier endlich eine politisch tragfähige Lösung gefunden werden, damit das Zentrum von Riehen für Bevölkerung und Geschäfte an Attraktivität gewinnt.

Das Stettenfeld gehört zur Bauzone. Unter Beibehaltung möglichst grosser Grünflächen soll hier ein familienfreundliches Wohnen mit einem hohen Umweltstandard (Energiesparen) möglich werden.

Ältere Mitbürger sollen in Riehen ein ihren jeweiligen Lebensumständen angepasstes Leben führen können. Dazu gehört ein bedarfsgerechtes Wohnungsangebot. Die künftige Raumplanung soll auf Wohnmöglichkeiten Rücksicht nehmen, wo verschiedene Altersgenerationen wieder besser durchmischt werden können. Ein ausreichendes Angebot an verkehrstechnisch günstig gelegenen Wohnungen muss gesichert werden, aber auch neue Wohnformen wie Stöckli-Wohnungen sollen gezielt gefördert werden.

Im Niederholzquartier unterstützen wir ein Wohnangebot mit integriertem Café als Quartiertreffpunkt gerade für ältere Menschen.

Wohnen in Riehen, dazu gehören unbedingt Familien und Kinder. Ihre



Anliegen möchten wir unterstützen, damit Riehen weiterhin im guten Sinne belebt wird. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Gemeinde geeignete und attraktive Rahmenbedingungen für Familien schafft, z.B. in der Förderung von Wohngenossenschaften.

Die EVP setzt sich ein für:

- Erhalt der jetzigen Siedlungsgrenzen,
- Verkehrsfreier Dorfkern
- Familienfreundliches Wohnen
- Stöckliwohnungen für Betagte und generationendurchmischtes Wohnen

Umwelt und Energie: Ritter der Nachhaltigkeit

Die Strategie der Gemeinde, die zur Erlangung des «Energy Award in Gold» geführt hat, muss konsequent weitergeführt werden. Um auf Atomstrom verzichten zu können, braucht es konkrete Massnahmen. Dazu gehört die Förderung energiesparenden Bauens, auch durch Förderbeiträge, sowie das exemplarische Verhalten der Gemeinde, was die Sanierung gemeindeeigener Bauten und die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch angeht. Das Prinzip der Nachhaltigkeit wird in allen Bereichen angestrebt.

Biodiversität ist Trumpf – das sollte auch für die Gemeinde Riehen gelten. Daher muss das Natur- und Landschaftsschutzkonzept bei laufenden und künftigen Planungen immer berücksichtigt werden. Nur mit der Erhaltung von Lebensräumen ist die Erhaltung oder Wiederansiedlung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten möglich. Eine naturnahe Landwirtschaft hilft mit, diese Ziele zu erreichen. «Agrikultur ist auch Kultur», deshalb sollen auch die verbliebenen Landwirtschaftsbetriebe in Riehen nach Möglichkeit in ihrer Vielfalt erhalten bleiben.

Die EVP setzt sich ein für:

- Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten
- Förderung alternativer Energie, damit wir ohne Atomstrom auskommen können
- Ausbau der Geothermie (2. Bohrloch in Riehen)
- Massnahmen zur Förderung der Biodiversität